

Protokoll

Sitzung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis am 26.09.2024 im Kreishaus

Dauer: 9:00 Uhr bis ca. 11:45 Uhr

Moderation: Inga Josko, Stellv. Gleichstellungsbeauftragte Rhein-Sieg-Kreis und
Alexandra Fausten, Frauen- und Kinderschutzhaus Troisdorf

Protokoll: Inga Josko

Den Fokus dieser Sitzung bildet die Beratung von Gewaltschutzopfern, die eine Behinderung haben.

TOP 1 Vorstellung der Rhein-Sieg Werkstätten gGmbH

Vortrag siehe **Anlage 1**
mit anschließender Fragerunde / Diskussion

Notizen:

Ein durch die Rhein-Sieg Werkstätten gGmbH vorgestellter Fall von häuslicher Gewalt (siehe **Anlage 2**) wurde gemeinsam besprochen. Es wurden dabei die besonderen Herausforderungen deutlich, wenn die von Gewalt betroffene Person einer die Einrichtung besuchenden, vulnerablen Zielgruppe entspricht. So benötigte die betroffene Person eine besondere medizinische Grundversorgung und eine/n Gebärdensprachendolmetscher/in. Diese Bedarfslage machte schnell deutlich, dass ein Frauenhaus die bedarfsgerechte Unterbringung (und ggfls. medizinische Versorgung) dieser Betroffenen nicht leisten konnte. Ein Unterschied zu vielen anderen hG-Fällen ist, dass es sich weniger um Partnerschaftsgewalt, sondern vielmehr um innerfamiliäre Gewalt bzw. Gewalt ausgehend von der gesetzlichen Betreuung handelt.

Allen mit einem solchen Fall involvierten Stellen sollte klar sein, dass die betroffenen Menschen mit (kognitiver) Behinderung sehr oft über eine mangelnde Selbstvertretungskompetenz und Kommunikationsfähigkeit verfügen.

Die Auswertung der vorgeschalteten digitalen Umfrage „Barrierefreiheit in meiner Einrichtung“ erfolgte durch Alexandra Fausten:

- 27 Teilnahmen
- Viele haben bereits Erfahrungen mit der Beratung von Menschen mit einer kognitiven, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigung
- Einrichtungen nicht so gut auf Menschen mit einer Sinnesbehinderung eingestellt

- Informationen in leichter Sprache eher wenig vorhanden
- Barrierefreiheit für Menschen die auf Rollstuhl angewiesen sind nur bedingt vorhanden

Fazit:

Die Umfrage-Teilnehmenden weisen viel Erfahrung in/mit der Beratung bzw. Begleitung von Menschen mit einer Beeinträchtigung auf, jedoch scheinen die Institutionen nicht gut genug dafür ausgestattet zu sein.

TOP 2 Arbeitsgruppen

Drei Fragestellungen:

- ➔ Welche Erfahrungen in Bezug auf die Bewerkstelligung der Hürden sind vorhanden?
- ➔ Welche Hilfsmittel nutzen Sie um Menschen mit einer Beeinträchtigung zu helfen?
- ➔ Was wünschen Sie sich bzw. was braucht ihre Einrichtung um Frauen mit Beeinträchtigungen besser unterstützen zu können?

Notizen Stellwände, siehe **Anlage 3**

In einer kommenden Sitzung werden die Vorschläge zu den Hürden, Bedarfen und Lösungen bei den beiden Personengruppen (Gewaltbetroffene mit einer Behinderung bzw. Gewaltbetroffene mit Migrationshintergrund, vgl. Juni-Sitzung 2024) nochmals aufgegriffen, um dann mögliche Synergien zu nutzen und Ideen zusammen zu führen.

Katja Milde fügt hinzu, dass im Rhein-Sieg-Kreis der *Aktionsplan Inklusion* mit dem Aktionsprogramm 2022/2023 fortgeschrieben wurde. Er ist zu finden unter:

<https://www.rhein-sieg-kreis.de/gesundheit-soziales/behinderung-inklusion/behinderung-und-inklusion.php>

Darin werden 38 Maßnahmen zu den drei Zielen „Inklusion im eigenen Haus umsetzen“; „Inklusives Leben im Rhein-Sieg-Kreis unterstützen“ und „Kreisweiten Dialog über Inklusion anstoßen“ beschrieben und evaluiert.

Katja Milde regt an, die Ergebnisse aus der Sitzung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt dem Inklusions-Fachbeirat vorzustellen und in den Prozess des *Aktionsplans Inklusion* einzubringen.

TOP 3 Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

1. Filmvorführung im CINEPLEX Troisdorf am 25.11.2024 um 18:30 Uhr

Die mitreißende Tragikomödie wird vom Runden Tisch gegen häusliche Gewalt in Kooperation mit dem Arbeitskreis Gleichstellung Bonn/Rhein-Sieg gezeigt und verarbeitet das ernste Thema der häuslichen Gewalt zu einer Geschichte, die Hoffnung macht. Der richtige Film zur richtigen Zeit!

Tickets können bereits zum Preis von 8,- Euro erworben werden:

<https://www.cineplex.de/film/morgen-ist-auch-noch-ein-tag/398658/troisdorf>

2. Kreisweite Brötchentütenaktion inkl. Bonner Bäckereien

200.000 Tüten werden mit Hilfe der Landesförderung rund um den 25. November in den beteiligten Bäckereien beim Kauf von Brötchen kostenlos ausgegeben (siehe **Anlage 4**), zur Enttabuisierung und Unterstützung der gewaltbetroffenen Frauen. Auf den Tüten befinden sich die Telefonnummern von wichtigen Anlaufstellen im Rhein-Sieg-Kreis und in der Stadt Bonn.



Vorderseite

Gewalt kommt uns nicht in die Tüte!

Hilfreiche Telefonnummern

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ (18 Sprachen) 116 016

Frauenhäuser

Frauenhaus Rhein-Sieg-Kreis 02241-330194
Frauenhaus Troisdorf 02241-3226360
Frauenhäuser Bonn 0228-232434 oder -635369

Fachberatungsstellen für Frauen

Frauzentrum Troisdorf 02241-72250
Frauzentrum Bad Honnef 02224-10548
Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt 0228-635524
Hilfe für Frauen in Not e.V. Bonn 0228-233097
Frauen helfen Frauen e.V. Bonn 0228-659500

Beratungsstelle für Männer und Jungen

SKM e.V. Rhein-Sieg-Kreis 02241-177841 oder -842
Hilfetelefon „Gewalt an Männern“ 0800-1239900



Gefördert durch:
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.runder-tisch-gegen-haeusliche-gewalt-rsk.de

Rückseite

TOP 4 Verschiedenes / Mitteilungen

1. Es gibt Überlegungen, die Piktogramme aus Freiburg (siehe **Anlage 5**) für Personen mit Einschränkungen bzw. Sprachschwierigkeiten zukünftig zu nutzen und für unsere Region Plakate und/oder Flyer zu erstellen.
2. Sitzungstermine 2025 (werden noch bekannt gegeben):
In der ersten Sitzung des Neuen Jahres stellt sich Frau Leinroth von der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit für den Rhein-Sieg-Kreis vor, sie wird einen Vortrag zum Thema „Diskriminierungsfälle in der Beratungs- und Begleitarbeit mit Frauen“ halten. Sofern Sie bereits jetzt schon konkrete Fragen an Frau Leinroth haben, dürfen Sie diese gern bereits an uns richten: gleichstellung@rhein-sieg-kreis.de
3. Die Resonanz auf die über den Landesantrag geförderten Fortbildungen rund um das Thema Häusliche Gewalt mit Veronika Kendzia ist riesig. Künftig werden nur noch Multiplikator/innen-Schulungen angeboten, d.h. pro Institution / Arbeitsbereich können dann nur noch 1 bis max. 2 Personen zugelassen werden. Das Orgateam bittet hier um Verständnis.
4. Der Abschlussbericht zur 17. Staffel von HAKUNA MATATA ist nunmehr auch im *internen Bereich* der Webseite des Runden Tisches zu finden.
5. Hinweis auf Auslage von Materialien zum Mitnehmen, z. B. unter <https://www.frauenhauskoordination.de/themenportal/gewalt-gegen-frauen/spezifische-betroffenengruppen/frauen-mit-behinderungen>

In leichter Sprache:

<https://www.frauenhauskoordination.de/addnav/leichte-sprache/gewalt-an-frauen>

Videos in Gebärdensprache:

<https://www.frauenhauskoordination.de/addnav/gebaerdensprache>

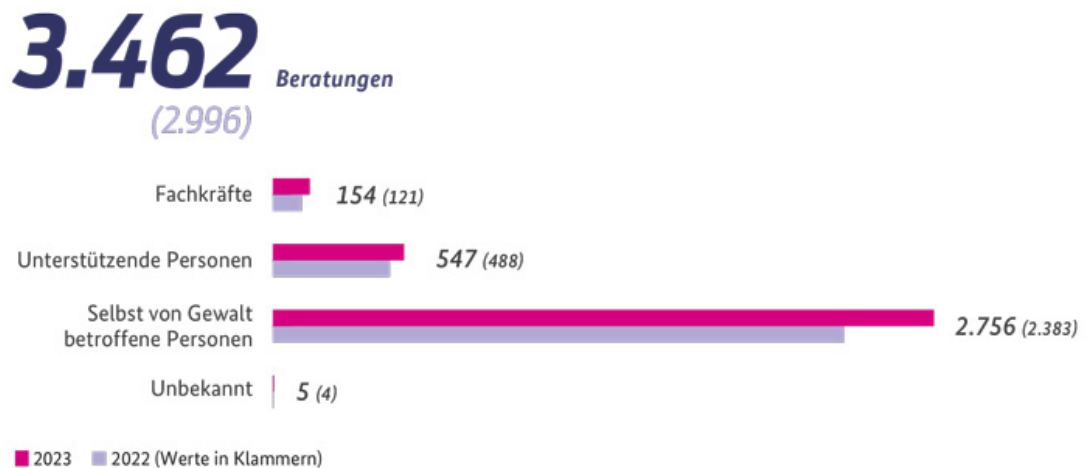
6. Verfassungsbeschwerde verlief erfolgreich:
https://www.dashoefer.de/dasgleichstellungswissen/newsletter/artikel/erfolgreiche-verfassungsbeschwerde-einer-frau-mit-behinderungen.html?wa=GLB24N-26&nl=112324&utm_medium=newsletter&utm_source=ONL-GLEICH&utm_campaign=GLB24N-26

7. Das Bundesweite Hilfetelefon – erreichbar unter der 116 016 – verzeichnet ein erhöhtes Beratungsaufkommen:

Frauen mit Behinderung: Beratungsaufkommen



Die Zahl der Beratungen im Kontext Behinderung ist im vergangenen Jahr um rund 15 Prozent auf 3.462 gestiegen. In 2.756 Fällen waren die Ratsuchenden selbst von Gewalt betroffen und berichteten dabei überwiegend von Häuslicher, sexualisierter oder psychischer Gewalt. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass die Zahlen höher liegen. Eine Behinderung oder Beeinträchtigung ist je nach Anliegen nicht zwingend Inhalt der Gespräche.



8. Empfehlung aus dem Netzwerk:
Loor Ens = Gebärdendolmetscher/innen
Webseite: <https://www.loorens.de/>
Tel.Nr. 0221 / 3401265
Bonner Str. 207, 50968 Köln
E-Mail: dolmetschen@loorens.de